

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 41 (1915)
Heft: 12

Artikel: Spät
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-447486>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Selbsthülfe

Hört: Sosingens Brauen muß ich preisen,
Welche sich erwehren der Gefahr;
Mit den Händen muß ich auf sie weisen,
Diese teure, tapfere Heldenchar.
Teuer sind die Seiten und noch teurer
Sollten sie nach manchem Händler sein;
Doch zuletzt kann's dem geduldigen Steurer
Doch zuviel auf einmal werden. Nein!

In Sosingen war's: in jenen Tagen,
Da man auf dem Markte manches schaut,
Was die Bäuerinnen auf dem Schragen
Zum Verkauf ausbreiten, bieder, traut.
Insofern sie fordern, was der Brauch ist
Und nicht mehr und auch nicht weniger:
Ob es Peterli und ob es Rauch ist —
Alles lockt Sosingens Brauen her.

Doch als sie mit frischen Eiern nahten
Und um vierzehn Kappen für das Stück,
Selbst gelegt, die klugen Brauen baten —
Strohliger Tüfel, hatten sie kein Glück!
Nicht ein Gilein ward an die verhandelt,
Und die Bäuerinnen blickten dumm —
Wie man einfach teure Preise wandelt,
Merk' es dir, o teures Publikum! T. G.

Zensur

Die Militär-Eisenbahndirektion hat die
Bahnhof-Vorstände zu Zensurgehülfen er-
nannt. Wenn die Zensur von nun an bloß
noch mit Verspätungen arbeitet, weiß
man nun, woran das liegt. ms.

Repreicher Radislaus!

Intem daß der Eigeneßische Hinden-
burg auf seiner Thurnee turch das Sater-
land dito im Kahnton Wallis aufgedrehten
ist und in seiner Batterie-Ottischen Unsprache
gepeichtet hot, daß eß das erste Mahl sei,
wo er den Heuligen Sendantboden bedrehte,
so ist eß wieder zur Eroitänz an den Tag
gekommen, was 4 ein Betirfnuß eß ist, daß
Entlich 1 Mahl 1 Katthollischer Generaal
angefleht wirt, wo erwiffenermaßen Holz
genug forhanten ist, du mußt nur die Sircher
Reissen Nachrichten lesen. Wenn die Jes-
suiden 1 Generaal fermögen, wo man eß
nicht 1 Mahl merkt, wenn sie schießen, so
werten die Puntessiehnanzten einen dieß-
bezieglichen Alterlaß dito iperhauen, sonder-
heidlich wenn sie mit der Krigsteier zuge-
fühlt worten sind. Im Ibrigen hape ich,
unter unß Pfarrersechtern ragt, am Reh-
formierten Theesilet gehn, daß die Ungläu-
pigen bereiz so elegant Tacktschrid klopfen
wie die 1 Siedler Gmeinzbolizei, wenn
diesälbig schon das Genick nicht so viel-
gelant umtrehen kann, wie eß in der Puntess-
fersafung forgeschrieen ist. Intem ich hofe,
daß die Idaliener kattollisch bleiben, grißt
dich Tein semper 3er

Stanispedikulus.

Die Stadt Zürich

wird offiziös vom Stadtrat, de facto vom
Brauenverein F. A. V. regiert.

Spät

Er hatte stetig Sorg' um seine Seele.
Sehr schön, mein Freund, ist solcherlei Behüten,
Doch denke nicht, die Welt werd' es vergüten.
Sie will, dass man robuster trüg' und stehle.
Kannst dieses du (und in den rechten Grenzen),
So wird dich eher schon Erfolg umglänzen.
Schwimm' recht, so hebt, so trägt dich auch die
Das andre würdigen die Nekrologe. [Woge; 15k.

Verdolmetscht

In einem Ort des preußischen Regier-
ungsbezirks Stade sind in großer Zahl
polnische Familien zugewandert, deren An-
gehörige die deutsche Sprache meist nur in
sehr beschränktem Maße beherrschen.

So kommt eine polnische Ehefrau zu
einem Bauern, um sich ein Schweinchen,
männlichen Geschlechts, zu ersiehen. Der
Sachausdruck für die Geschlechtsart ist ihr
unbekannt, und um dem Bauern ihren
Wunsch verständlich zu machen, sagt sie:

„Herr Bauer, ich möchte haben ein
Schwein — ein guter Schwein — ein junger
Schwein — aber nicht so ein Schwein, wie
ich bin, sondern ein Schwein, wie meine
Mann ist.“ 25. Ecl.

So so!

Nicht leicht ist einer voll ein Schwein,
Weil's selten reicht zu ganzem Sein.
Die meisten treiben es nach Wahl,
Ein bißchen gemein und ideal.

MODEL's Sarsaparill

ist das **Blutreinigungsmittel**, dessen seit einem Vierteljahrhundert stetig wachsender Erfolg zahlreiche Nachahmungen hervorgerufen hat. Dieselben sind meistens billiger, konnten aber in der geradezu idealen Wirkung niemals der echten Model's Sarsaparill gleichkommen. Letztere ist das beste Mittel gegen alle Erscheinungen, die von **verdorbenem Blut** oder von **habituellem Verstopfung** herrühren, wie alle Hautunreinigkeiten, Augenlider-Entzündungen, Gesichtsröte, Jucken, Rheumatismus, Krampfadern, Hämorrhoiden, Skrofulose, Syphilis, Magenleiden, Kopfschmerzen, Menstruationsbeschwerden und Störungen besonders im kritischen Alter usw. Sehr angenehm und ohne Berufsstörung zu nehmen. 1/2 Fl. Fr. 3.50, 1/2 Fl. Fr. 5.—, 1 Fl. für eine vollständige Kur 8 Fr. — **Zu haben in allen Apotheken.** Wenn man Ihnen aber eine Nachahmung anbietet, so weisen Sie dieselbe zurück und bestellen Sie per Postkarte direkt bei der PHARMACIE CENTRALE, MODEL & MADLENER, Rue du Montblanc 9, in GENÈVE. Dieselbe sendet Ihnen franko gegen Nachnahme obiger Preise die **echte** 91005
1322 **Model's Sarsaparill.**

Mit 5 Cts. für
eine Postkarte
haben Sie viel
gewonnen,
wenn Sie **sofort** unsern
Gratis-Katalog verlangen. Sie
kaufen bei uns die besten u. billigsten
Schuhe u. sparen einen Haufen Geld.

Rud. Hirt & Söhne
Lenzburg.

BOBE

Kautschuk-Regenmäntel
und **Pelerinen** für Herren und Damen
Fertig und nach Mass
H. Specker's Witwe A.-G., Zürich
Gummiwaren-Fabrik, Kuttelgasse 19
mittl. Bahnhofstr.
Telephon 33.16 — Preisliste zu Diensten — Gegründet 1880

Verblüffend! Reizend hübsch!
Schon in 5-8 Tagen
einen blendend reinen, jugendfrischen Teint. Gebraucht
„Serena“. Gleich nach den ersten Tagen nach der
Anwendung tritt eine **auffallende Teintverschö-
nerung** ein, die Haut wird **sammetweich** und
zart. Beseitigt schnell und sicher alle lästigen Haut-
fehler, wie **Sommersprossen, Falten, Narben,
Säuren, Flechten, Röte, lästige Nasenröte** etc.
und ist absolut unschädlich. Alleinverkauf gegen Nach-
nahme à Fr. 4.25. 1321

Bei Nichterfolg das Geld zurück.

Gross-Exporthaus „Tunisa“ Lausanne

Druckarbeiten jed. Art in modernster Ausführung
Jean Frey, Buch- u. Kunstdruckerei, Zürich, Dianastr. 5, 7, 9.